PHOTOGRAPHIE.

(Gruppe XII, Section 4.)

Bericht von

JOSEF LÖWY,

k. k. Hof-Photograph in Wien.

EINLEITUNG.

Wenn es noch irgend Jemanden gegeben haben ſollte, der den auſserordentlich hohen Werth der Erfindung des Lichtbildes, die tiefeingreifende Bedeutung der Photographie für den Culturfortſchritt nicht erkannt hätte, oder leugnen wollte, der muſste auf unſerer groſsen Weltausſtellung gründlich belehrt und bekehrt werden.

Nicht nur, daſs die Photographie als graphiſche Kunſt durch die Expoſitionen der ausübenden Fachmänner impoſant vertreten war, und man hier die hohe Stufe der Vollendung, die ſie bereits erreicht, ihre ehrenvolle Aufgabe und ihr erfolgreiches Wirken im Dienſte der Schönheit erkennen konnte, war ſie auch als Hilfsmittel bei allen anderen Kategorien der Ausſtellungsgegenſtände, bei allen Gruppen der Ausſtellung zu finden, und documentirte dadurch ebenſo ihre univerſelle Wichtigkeit wie ihre ausgedehnte Anwendung.

Welch' erſprieſsliche und werthvolle Dienſte hat die Photographie den Ausſtellern nicht geleiſtet! Viele, welche den geforderten und gehofften Raum nicht erhalten konnten, lieſsen einfach die Gegenſtände, welche ſie nicht in natura ausſtellen konnten, photographiſch abbilden und vervollſtändigten ſo ihre Ausſtellung. Andere fanden es angemeſſen, neben ihren Objecten ein photographiſches Bild der Fabrik, der Werkſtätten, aus welchen die erzeugten Gegenſtände hervorgegangen waren, neben letzteren anzubringen; wieder Andere hatten ſich Photographien ihrer ausgeſtellten Gegenſtände zum Zwecke des Vertheilens — der Reclame — anfertigen laſſen, ja wohl wenige Ausſteller gingen heim, ohne ſich ein Andenken an die Ausſtellung überhaupt, wie von ihrer ſpeciellen Expoſition von der Photographen-Aſſociation (von deren Thätigkeit ich ſpäter zu ſprechen noch Gelegenheit nehmen werde) erworben und mitgenommen zu haben. Die Albums mit Photographien von Gold-, Silber- und Juwelierarbeiten, Broncegegenſtänden, Möbeln und dergl., welche mehrere engliſche und franzöſiſche Firmen auflegten, repräſentirten wahre Prachtwerke. Der Orient und Indien konnten durch die Photographie ihre merkwürdigſten Baudenkmäler und Götzen, ihre Volkstypen und Handwerks-Geräthe vorführen, Ausſtralien wollte durch eine ganze Serie Landſchafts-Photographien, worunter manche herrliche Scenerie, wahrſcheinlich die Luſt zur Auswanderung dahin erwecken.

Im Militärweſen und Ingenieurfache waren Karten und Pläne ausgeſtellt, welche durch Photo-Lithographie oder Photo-Zinkographie ausgeführt waren, ſelbſt Werke der bildenden Kunſt waren durch Photographien vertreten; ich erinnere nur an die Reproduction der Gemälde des belgiſchen Malers Wiertz,

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id474002047/28 TECHNISCHE UNIVERSITÄT CHEMNITZ